







# Anzüge nur 9 Mk.

Das Wah., elegant 17 Mk., 835  
Anzugfabrik, Wallstr. 17 A, I.

**Grus** rein 30, 60, 90, 100, b. 40 Pfd.  
2 1/2, b. 100 Pfd. 5,- billig.  
fr. Rip. entlaugt u. gefas. 40, Delv  
Vollblt.-Deck. (Gelechtsakt.) nur 2 1/2,  
Dop. Umbl. 145/175 ff. entr. Einl. 1, 1 1/2,  
Kommler, Fr.-Wilhelmstr. 9, pt. 198

# Felix-Zabak

für kurze Pfeife, hochbeliebt bei allen  
Arbeitern. Probierprobe 10 Pf. bei

**C. Kretschmer, Breslau I**  
Schmidbrücke 29 b. 1471/2

**Spazierstöcke**, Tabak-Pfeifen, wie  
alle Raucherqualitäten  
billigst. Im hohen Patent-Pfeifen-  
Spitzen- und Patronen, Zigarren-  
Tabake, -Hüllsen und -Maschinen,  
Pa. bill. Rauchtabake, 1/2 Pfd. Beutel  
15, 25, 30-100 Pf. In Spezialität in  
Zigarren und Zigaretten.  
**R. Migula, Friedr.-Wilh.-Str. 3,**  
Neue Taschenstr. 13.  
Ohlauer Strasse 29. 6757

# Anzüge

breit in der  
Reihe  
8, 75, 12, 15, 10, 23 ser.  
nach Maß, elegante Verarbeitung,  
17, 21, 23, 24, 32 ser. 11053

**Herrenkleiderfabr. M. Juliusberger**  
Hirschstr. 11, 2. Etg. (Rein Baden)



**Eleg. Kinderwagen, Eleg.**  
Kindermetallbettstell., Liefer-  
u. Marktwagen verk. Inoubill.  
**A. Nerlich, Katharinenstr. 7, pt. Iks.**  
Katenzahlung bewilligt.

# Für die Arbeitenden?

Das herrlichste und billigste  
Händereinigungs- u. d.  
peppigste aller Schme-  
mittel ist  
**Biedermanns  
Seifensand**  
mit dem Rohf  
E. R. B. R. Nr. 120911.  
Jeder ist leicht begeistert,  
wegen d. wunderbaren Eigens-  
chaften d. Mittels. In jedem  
Stadt u. Provinz ist in  
allen Drog., Lebensmittel-  
u. Seifengeschäften in großen Paketen zu  
400 Gr. f. 1.10 Pf., 850 Gr. f. 2.00 Pf.,  
D. Biedermann, Breslau X.

Wir empfehlen:  
**Germinal**  
Sozialer Roman von  
**Emile Zola.**  
Packende Schilderungen  
aus dem  
Bergarbeiterleben.  
Preis nur 1.- Mk.  
Volkswacht-Buchhandlung  
G. m. b. H.  
Breslau, Neue Grapenstrasse 5/6.

**Rechte u. Pflichten  
des Mieters**  
nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch  
Kommentar gegen Mietersrecht  
von Rich. Lipinski.  
Preis pro Exempl. 20 Pfennige.  
Die Broschüre ist sachkundig  
auf Grund der Motive und der  
Denkschrift zum Bürgerlichen  
Gesetzbuch bearbeitet und ist ein  
sicherer Führer durch das Mieters-  
recht.  
Buchhandlung Volkswacht.

**Der Anarchist**  
Novellen von Gottschalk  
20 Pf., früher 1 Mk.  
Buchhandlung Volkswacht.

Rest-  
posten  
**Spitzen-Einsätze**  
Torchon  
Ntr. 10

# Extra-Verkauf ganz besonders billiger Gelegenheits-Posten

Rest-  
posten  
**Tullstoffe**  
schwarz, weiss u. farbig  
1.95, 1.80, 1.25  
95

Aus den zum grössten Teil nie wiederkehrenden ausserordentlichen Gelegenheitsposten gebe ich nachfolgend einige Beispiele:

**Wäsche-Stoffe**  
**Hemdentuch** für Leibwäsche, Mtr. 29  
**Linon** für Leib- und Bettwäsche, Mtr. 42  
**Wallis** Kissenbreite . . . . . Mtr. 60  
**Wallis** Deckbettbreite . . . . . Mtr. 95  
**Damast** Kissenbreite . . . . . Mtr. 70  
**Damast** Deckbettbreite . . . . . Mtr. 110

**Kleiderstoffe**  
**Reinwollene Cheviots** in mar. u. schw. ca. 110 cm breit 1 95 1 65 1 25  
**Reinwollene Serges** in sehr vielen Farben . . . 1 25  
**Rock- und Kosilmstoffe** engl. Geschmacks, ca. 130 cm breit 1 75  
**Woll-Blusenstoffe** Rest-Serien, Wert bis 3.25, jetzt 1 45 1 25 75

**Bettwäsche**  
**Dowlasinaken** . . . . . Stck. 1 15  
**Bettlaken** halbleinen . . . . . Stck. 1 75  
**Bettbezüge** bunt od. weiss, Garnitur mit 2 Kissen 3 90  
**Bettbezüge** weiss Linon, Garnitur mit 2 Kissen 5 50  
**Bettbezüge** gestr. Wallis, Garnitur mit 2 Kissen 6 95  
**Bettlaken** reinleinen 150/200 . . . . . Stck. 3 75

**Buntwaren**  
**Schürzenleinen** 80 cm breit, Mtr. 48  
**Inletts** Kopfkissenbreite . . . . . Mtr. 60  
**Inletts** Deckbettbreite . . . . . Mtr. 98  
**Züchen** bunt kariert . . . . . Mtr. 35

**Occasion in Seide u. Samt**  
Eine Serie reinesidone **Foulards u. Blusenstreifen** jetzt 75  
Hervorragend **Schwarze u. weisse Taffete, Merveilleux etc.** 1 50 1 25 1 10  
billige Preise! Eine Serie **einfarbiger Taffete** uni und glace solange Vorrat 1 45  
**Kleidervelvets** infolge alter Abschlüsse enorm billig.

**Tischwäsche**  
**Gartentischdecken** . . . . . Stck. 95  
**Macco-Tischtücher** . . . . . Stck. 1 45  
**Kaffeegedecke** mit 6 Servietten . . . . . 3 95  
**Macco-Servietten** . . . . . 1/2 Dtz. 2 10

**Handtücher**  
**Gerstenkornhandtücher** 1/2 Dtzd. 1 40  
**Drellhandtücher** . . . . . 1/2 Dtzd. 1 95  
**Drellhandtücher** . . . . . 1/2 Dtzd. 2 45  
**Damasthandtücher** . . . . . 1/2 Dtzd. 3 45

**Kinder-Schul-Bekleidung**  
**Grosse Mädchenkleider** aus bw. Musslin, 65-100 cm . . . . . 3 25 4 95  
**Grosse Mädchenkleider** Matrosenform, aus reinwoll. Cheviot. 9 75 12 25  
**Kleine Mädchenkleider** aus Waschstoff, Hänger und Taille 45-60 cm 95 1 25  
**Matrosenkleider** aus weiss Satin mit blauer Garnitur 60-100 cm von 2 95 3 75  
**Matrosenkleider** aus blau-weiss gestr. Drell m. blauer Garnitur 65-110 cm . . . . . 3 75 5 25  
**Knabenanzüge** aus melleren Stoffen, verschiedene Ausführung, 4-10 Jahre 6 75 8 50  
**Knabenanzüge** aus blauem Kamgarn mit Matrosen-Kragen 4-10 Jahre 7 75 9 75  
**Schul-Pelerinen** aus imprägnierten Lodenstoffen, 70-115 cm lang 4 75 bis 9 00

**Küchenwäsche**  
**Wischtücher** . . . . . Stck. 13  
**Poiltücher** . . . . . Stck. 10  
**Frotterhandtücher** . . . . . Stck. 45  
**Scheuertücher** . . . . . Stck. 18

**3 Serien  
Wasch-Kostüme**  
in modernen Fassons, weiss und beige  
Serie I Serie II Serie III  
bisher b. 12.50 bisher b. 27.00 bisher b. 50.00  
**6 75 13 50 29 50**

Ein Posten  
**Wasch-Blusen**  
aus Volles oder Batist, verschied. Fassons  
**95 1 95 3 75 5 50**  
**Wasch-Unterröcke** **1 35 1 95 2 50 3 75**

Ein seltenes Angebot in  
**Seiden-Blusen**  
aus Messaline Taffet  
aus Foulard etc.  
einfarbig und gemustert  
Oberhemd- u. Taillenfass. jetzt  
**9 50 6 75 3 95**

In meinen  
**Waschstoff-Lägern**  
sämtliche Restbestände  
ganz bedeutend unter dem Werte.

**Damen-Konfektion**  
Kostüme : Paletots : Kleider : Blusen  
täglich Eingang v. Neuheiten für den Herbst.

**Einzelne  
Wäschestücke**  
darunter Pariser und Wiener  
Fabrikate, leicht angestaubt  
bedeutend unter Preis!

**Damen-Wäsche**  
**Taghemden** mit gesticktem Sattel 1 25  
**Taghemden** mit An- und Einsatz 2 45  
**Fassonhemden** . . . . . 2 75, 2 45, 1 95  
**Nachthemden** . . . . . 3 25  
**Nachthemden** halbfrei . . . . . 3 65  
**Kniehainkleider** . . . . . 1 95, 1 45  
**Nachtjacken** halbfrei . . . . . 2 50, 1 95  
**Untertailen** mit Stickerei u. Band 1 45  
**Untertailen** mit Stickerei u. Band 2 10  
**Kombinationen** weiss . . . . . 9 50, 7 50

**Directoire-  
Korsette**  
**1 95 2 95 3 95**

**Restbestände in Gartenmöbeln 20%**  
Preismässigung  
**Restbestände in Gartenkissen** jetzt 2.75, 2.-, 1.50  
**Restbestände in Reisekissen** . . . . . jetzt 1.10  
**Stoppdecken** Handarbeit, rot Satin mit Jaconet-  
futter, 130/200 . . . . . Stück 6.00  
**Ein Posten Stores** leicht angemustert, gute  
Qual., zum Ausschuchen, Stck. 1.50  
**Schlafdecken** grau meliert, mit Karte  
jetzt 3.50, 2.50

Sensationelles  
**Schürzen-Angebot!**  
**Haus-Schürzen** ohne Träger . . . . . 78  
**Mieder-Schürzen** Pa. Stoff u. Verarbeitung 1 35  
**Kleider-Schürzen** Garantiert waschecht 1 15  
**Mädchen-Hänger** waschecht, Gr. 45 b. 75 1 25  
**Knaben-Schürzen** Prima Stoff . . . . . 47

Restposten **Kinderstrümpfe** geringelt . . . 35  
Restposten **Damenstrümpfe** durchbrochen . 68  
Restposten **Damenstrümpfe** div. Qualitäten 95  
Restposten **Halbseidene Damenstrümpfe** 1 95  
Restposten **Halbhandschuhe** schwarz, weiss,  
farbig 1 10  
Restposten **Halbhandschuhe** mit 2 Knöpfen 2 3  
Restposten **Uebergangshandschuhe** gelb,  
imitiert Leder . 75, 52  
Restposten 3/4 lange Zwirn- u. Seidenhandschuhe 95, 42

**Metall-Bettstellen 15%** Er-  
leicht bestossen, mit mässigung

**M. Schneider, BRESLAU**  
Neue Schweidnitzerstr. 1.

**Grösstes Breslauer Verkaufshaus. :**  
**Kinderwagen mit Matratze**  
Elegante Konstruktion, die neuesten Modelle  
für 12.-, 18.-, 18.-, 20.-,  
22.-, 21.-, 25.- bis 60.- Mk.  
**Klappwagen** leicht zu  
tragen,  
klein zusammenlegbar  
für 8.-, 9.-, 10.50, 12.-, 11.-,  
15.-, 18.-, 20.- bis 23.- Mk.  
**Kinder-Metall-Bettstellen.**  
Unvergleichlich billige Preise.  
**B. Suchantke,**  
Ohlauerstrasse 13, pt. 1. u. II.  
BRENNABOR 6800

**Gotthard Völkel aus Langenbielau**  
empfiehlt feberdicke Julettis, Züchen, weiss Seinen, Sand-  
tücher, Tischwäsche, Gardinen, Wachseintwand auf Tisch, Ar-  
beitsanzüge für jeden Beruf, Hemden, Strumpfwaren  
und Tricotagen usw. in grösster Auswahl.  
Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

**Billige böhmische Bettfedern!**  
1 Pfund graue, gute geblühtene 1.-, prima  
halbweiße 1.-50; weisse flaumige 1.-70,  
1.-80; idenweise, alleinstückig 2.-70, 3.-40;  
1 Pfund schwarze, flaumreiche, ungeschläffene  
2.-, 2.-50; Kaiserwoll 2.-50, 3.-,  
Seitend frei gegen Nachnahme v. 10 Pfund  
an franko. — Kontowich gefordert. — Für Nicht-  
passendes Geb. retour. — Kauf-Preislifte gratis.  
**S. Benisch** in Deschenitz Nr. 876, Böhmerwald.

**Reste**  
sowie die neuesten Sommerstoffe f. Damen u. Herren (Reste)  
Manchester und Samt zu Kinder-Manteln und  
Mützen, einzelne Herren- und Knabenhosen-Hefte,  
Anzüge, Paletots, Damenkostüme und sämtliche  
Futterfächer laufen Sie teill und billig im  
Restehaus Louise Hoffmann, Goldene Radegasse 27 b.  
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Restehaus Louise Hoffmann, Goldene Radegasse 27 b.**  
Bitte genau auf meine Firma zu achten.  
**Rohtabak-  
handlung Carl Rother & Rode**  
Breslau I, Gummerei Nr. 26.  
Spezialität: ff. alte Gammas.





# MAGGI<sup>®</sup> Bouillon-Würfel der beste!

5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.



1067

MAGGI's gute, sparsame Küche.

**Lieblich's Etablissement**  
Heute und folgende Tage:  
**„Es tut sich was“**  
Grosse Anstaltungs-Revue in 3 Akten von Henry Bender.  
Anfang 8 Uhr.  
Im Garten: Militär-Konzert.  
Freitag, den 23. August:  
**Elfter rauchfreier Abend!**

**Viktoria-Theater**  
„Folies Caprice“ 1909  
„Feldweibelhügel.“  
**Die abgetretene Frau!**  
Mandelblüth's Polterabend.  
Anfang 8 Uhr. — Von 7—8:  
Konzert im Garten. Conspölog.

**Zeltgarten**  
L. Roman, Tel. 2077  
Heute Sonntag  
erklärt  
**12 Spezialitäten!**  
Vormittags 11 Uhr:  
**Wäppler - Matinee.**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Gala - Vorstellung.**  
Bei ungünstiger Witterung  
gedeckte Terrassen.  
Vorzügliche Küche.

**Breslau,**  
Nikolaistrasse 27  
Grösster und  
schönster  
Lichtspielpalast.

Heute **Première.**  
**„Titanic“**  
oder 1925  
**In Nacht und Eis**  
Der grösste Welterschütterer!  
Hochspannendes  
Drama in 3 Akten.  
Ferner:  
**„Verkauft“**  
Drama in 3 Akten  
und das grosse  
**Rekord-Programm.**  
Nachmittags von 4—7 Uhr  
ein Kind in Begleitung Er-  
wachsener freien Zutritt.  
Sonntags  
nur für Erwachsene.  
**Künstler-Konzert.**

**Palmengarten**  
Heute Sonntag:  
**Damen-Trompeter**  
**„Diana“**  
Anfang 5 Uhr.  
Entree 10 Pfg.

**UNION THEATER**  
Graupenstr. 6/8, am Karlsplatz.  
Von Sonnabend bis Dienstag:  
**Das Gift der Liebe.**  
Ergreifendes Krimi-Drama in 2 Akten.  
Einstritt 25, 40, 50 Pfg.  
Ernte und humoristische Regitation.

**National-Theater**  
Klosterstr. 17, Nähe Feldstr.  
Vom 17. bis 20. August:  
**Des Lebens Würfelspiel**  
3 Akte  
mit Saharet, der berühmten  
austral. Tänzerin, die durch ihre  
Kunst die Welt entzückt  
u. s. v. 1037

**Naturtheater im Scheitniger Park.**  
Heute und folgende Tage: 1874  
**Ein Sommernachtstraum.**  
Anfang 8 Uhr. — Alles Nähere durch die Plakate.  
Billette täglich von 10—2 Uhr i. d. Geschäftsstelle, Theaterstr. 2,  
von 8—3 Uhr im Verkehrsbüro Gebr. Warasch und  
Sonntag von 11—2 Uhr am Eingang des Naturtheaters.

**Pariser Garten.**  
Eingänge: Tschirnstr., Parzassgasse und Weidenstr. Inhaber: G. Plek, Breslau.  
Grösstes und angenehmstes Restaurant und Garten-Etablissement im Zentrum.  
**Anerkannt vorzügliche Küche.**  
Anschaul von C. Haase und echt Kulmbacher Bier.  
Jeden Montag und Donnerstag: **Großes Frei-Konzert.**  
1077 Hochachtungsvoll D. O.

**Alles auf Kredit!!! Auch gegen bar!!!**  
Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Uhren, Bilder,  
Kinderwagen, Sportwagen, Näh- und  
Wringmaschinen  
1278 erhält man bei  
**S. OSSWALD**  
Albrechtstrasse 6, I., II. und III. Etage  
Ecke Schuhbrücke, Eingang Schuhbrücke.  
Herren- und Knaben-Konfektion,  
Damen-Jackets und -Paletots,  
Kostümröcke, Züchen, Inietts, Damaste.  
Anzahlung äusserst gering, nach Wunsch des Käufers.  
Beamte und alte Kunden ohne Anzahlung.

**Gas-Ausstellung**  
im Breslauer Konzerthaus, Gartenstrasse 39.  
Veranstaltet vom  
Verband Deutscher Gas- und Wasserfachbeamten, Sitz Berlin.  
Eintritt 20 Pfg.  
Geöffnet von morgens 10 bis abends 10.  
Von Mittwoch ab bei freiem Eintritt **Kochvorträge**  
Mittwoch und Donnerstag nachmittags 4 Uhr, Freitag bis Sonntag abends 8 Uhr.  
1646 **Kostproben gratis!**

**Lesen Sie dieses Inserat** zwecks Einführung  
unseres Geschäftes.  
Ohne dass Sie auch nur einen Pfennig zahlen, erhalten Sie bei uns 1812  
**1 eleganten Anzug** oder **vollständig gratis**  
**1 schicken Paletot**  
wenn Sie uns 12 Kunden empfehlen und  
dieselben einen Anzug oder Paletot kaufen  
und zwar von **20 Mk. an.**  
**1 mod. Beinkleid** **vollständig gratis**  
bei Empfehlung 6 solcher Kunden.  
Zur Kontrolle haben wir Hefchen mit insgesamt  
**120 000 Stück Vorzugsscheinen**  
wie **nebenstehendes Schema** zeigt, anfertigen lassen und  
sind dieselben durch Verteilung und an der Kasse **gratis** er-  
hältlich.  
Auf Wunsch erhalten Sie **Gratis-Katalog.**  
**Herren-Moden G. m. b. H.**  
**Ohlauerstrasse 83** an der Schuh-  
brücke.

**Vorzugs-Schein**  
der Firma  
**Herren-Moden G. m. b. H.**  
Ohlauerstr. 83  
berechtigt zum Abzug von  
**5%** bei Kauf eines **An-  
zuges** oder **Paletots**  
von **20 Mk. an.**

Diese Scheine werden zur  
Kontrolle an der Kasse  
abgestempelt.

**Doppelseitige**  
**Rekord - Schalplatten**  
25 cm, solange der Vorrat reicht  
**à Platte 1.00 Mark**  
bei 10 Platten à Stück 90 Pfg. 6164  
**Musikhaus Albert Jeske**  
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 91.

**„Lotte Glimmer“** Humoristischer Roman  
aus dem Berliner Leben.  
Preis nur **15 Pfg.**  
Zu beziehen durch die „Volkswacht“-Buchhandlung,  
G. m. b. H., Neue Graupenstrasse 5/6.

**Nur 2 Mark**  
Anzahlung auf  
einzelne Möbelstücke.  
**5 Mark Anzahlung**  
Möbel-Einrichtung für 100 Mark.  
**9 Mark Anzahlung**  
Möbel-Einrichtung für 200 Mark  
Bis zu den vornehmsten Einrichtungen.  
**Max Biermann**  
Breslau, Ring 52, I. Etage  
neben der Stockgasse.  
Verkauft auf Teilzahlung  
und für bar.  
Nach auswärts franko.  
Kataloge gratis.









abgeordnete Resolution zur Annahme. Dieselbe hat folgenden Wortlaut:

Die Abmachung des Hauptvorstandes bei der diesjährigen Lohnbewegung in Jena mit den unparteiischen Schiedsrichtern resp. dem Hauptvorstand des „Adas“, betreffend die Wiederaufnahme der Arbeit unter genügender Zusage weiterer Berücksichtigung unserer Forderungen, ist, als im Widerspruch zum Abs. 17 des Streikreglements stehend, auf das lebhafteste zu bedauern.

Von den Mitgliedern des Vorstandes wird auch diese Abänderung entschieden bekämpft und abgelehnt. Es wird darüber namentliche Abstimmung beantragt.

Andere Redner traten dafür ein, daß den Filialinstanzen ein Mitbestimmungsrecht bei Abschluß zentraler Kämpfe und der Fällung von Schiedsprüchen eingeräumt werden müsse. Die Fällung des Vorstandes wird von anderen Rednern verteidigt und daran erinnert, daß der günstige Abschluß der Bewegung die beste Rechtfertigung der Haltung des Vorstandes und Rates war.

Die Vorschläge der Unparteiischen werden im großen und ganzen günstig beurteilt, nur verlangten einige Redner eine schärfere Formulierung einiger Punkte und die Urabstimmung über die Einführung des Reichsarbeitsgesetzes. Bei dieser Debatte erfordern die örtlichen Verhältnisse und Verhältnisse weitgehende Berücksichtigung.

In zirkulären Ausführungen verteidigt Weiss (früheres Vorstandsmittglied) die Maßnahmen des Vorstandes; er wünscht, daß die ganze Angelegenheit im Interesse des Verbandes weniger leidenschaftlich geführt werde. Der Vorstand könne sein Verhalten in jeder Weise rechtfertigen und habe keine Ursache, seine Haltung irgendwie zu bedauern.

Münze - Berlin: Der Vorstand soll nicht beweisen, daß alles gut und schön ist und die Kollegen zufrieden sein können, sondern er soll beweisen, daß nicht mehr zu erreichen war, als erreicht worden ist. Am weiteren plädiert er für Verhütung der Gefahr des Scheiterns, da örtliche Mängel und Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor dem Scheitern der Bewegung zu vermeiden sind.

gegen sollen Forderungen und Kämpfe, die das ganze Reich interessieren, dem Schiedsgerichtsverfahren der Hauptvorstände unterstellt sein.

Da dieser Punkt der Tagesordnung heute erledigt werden soll, so findet auf Vorschlag des Bureaus eine Abstimmung statt, über die wir morgen ein kurzes Resümee bringen.

### Briefkasten

**F. P. 50.** 1. Nein, der Wert kann das Geld nicht ohne weiteres beschlagnahmen. 2. Das geht nicht; der Verein hat den Gewinn an das Mitglied zu zahlen. 3. Ja, aber erst dann, wenn das Mitglied verstorben und verurteilt worden ist. Am besten ist es wohl, dem Mitgließe wird gesagt, daß es auf die 3 M. zugunsten des Gastwirts verzichten.

**Ch., Mariannenstraße.** Wenden Sie sich an das Waisen- und Kinderfürsorgeamt auf dem Ritterplatz.

**W. 28.** Wenn die Wohnung, wie Sie sagen, bis zum 31. März 1913 gemietet ist, kann die Witwe nicht zur Miete am 1. September kündigen. Also es handelt sich hauptsächlich um die Frage: ist die Wohnung bestimmt bis Ende März 1913 gemietet. Ist das richtig, so braucht der Mieter die Kündigung vom 15. August nicht annehmen und kann es auf eine Klage ankommen lassen. Vor dem 1. April 1913 darf die Miete in diesem Falle nicht erhöht werden.

### Veranstaltungen und Vereine.

#### Sozialdemokratischer Verein für Breslau (Land)-Neumarkt.

**Landstrich 1.** (Rosenthal - Pohlitz) Sonntag, den 17. August, abends 8 Uhr, bei Ubrig in Rosenthal: Ausgabe der „Landboten“. Die Genossen müssen zahlreich erscheinen, denn der „Landbote“ muß hinaus.  
**Freitag, den 20. August, abends 8 Uhr,** bei Ubrig: Bezirksversammlung. Tagesordnung:

1. Bericht über die Generalversammlung. 2. Vortrag des Genossen Brown. 3. Unsere Agitation. 4. Verschiedenes.

**Landstrich 4.** (Bezirk Leitzsch, Weiß, Pinner) Sonntag, den 18. August, vormittags 9 1/2 Uhr, in Leitzsch: Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Brown. 2. Bericht über die Generalversammlung. 3. Verschiedenes.

**Landstrich 5.** (Bezirk Leipe - Petersdorf) Sonntag, den 18. August, nachmittags 3 Uhr: Mitglieder-Versammlung bei Reuter in Leipe. Referent ist anwesend. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

**Landstrich 6.** (B. Pohlitz) Sonntag, den 18. August: „Lohndienst“-Agitation. Treffpunkt bei Stanik, Promnitzstraße 14.

**Landstrich 13.** (Bezirk 4: Kraila, Pologow, Schiller, Rothfäden, Weiswin, Ränger und Poggenau) Sonntag, den 18. August, nachmittags 3 Uhr: Mitglieder-Versammlung bei Krause in Tschachelwitz. Tagesordnung: 1. Vortrag der Genossen Pawlisch aus Breslau. 2. Bericht über die Generalversammlung. 3. Die Kolporteurfrage. 4. Vereinsangelegenheiten. Ausgabe des „Landboten“.

**Landstrich 14.** (Stano, Genossen) Sonntag, den 18. August, abends 8 Uhr, haben sich die Genossen pünktlich und vollständig bei Ubrig, Ritterplatz, eingefunden. Es handelt sich um die Verteilung des „Landboten“.

**Landstrich 11.** (Bezirk 4: Dürrgoy, Montag, den 19. August, abends 8 Uhr: Mitglieder-Zusammenkunft bei Walter, Pohlitz. Der Bezirksführer.

**Landstrich 17.** (Bezirk 4: Lissa und Goldschmieden) Sonntag, den 18. August: Außerordentliche Flugblatt-Verbreitung des „Lohndienst“-Blattes. Die Genossen müssen zahlreich erscheinen, als das letzte Mal. Das Material wird Sonntag, den 18. August, bei Pölsner ausgegeben. Der Bezirksführer.

**Landstrich 19.** (Bezirk 4: Pohlitz) Sonntag, den 18. August, abends 8 Uhr, bei Ubrig: Bezirksversammlung. Tagesordnung:

Am 15. d. Mts. verschied plötzlich unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Beschler

## Wilhelm Ludwig

im Alter von 67 Jahren. 1634

Dies zeigen tiefbetruht an

Die trauernden Kinder.

Beerdigung: Sonntag, mittags 1 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Dürrgoy. Trauerhaus: Marchstrasse 17.

Um das Sommerlager zu räumen sind die Preise bis

# 50%

ermässigt.

Paletots	blau u. engl. Stoffe	Wert b. 15.-- Mk.	nur 5.95	Wert b. 35.-- Mk.	nur 12.85
Kostüme	blau u. engl. Stoffe	Wert b. 21.-- Mk.	nur 9.85	Wert b. 36.-- Mk.	nur 15.85
Kleider	diverse Stoffe	Wert b. 18.-- Mk.	nur 9.85	Wert b. 48.-- Mk.	nur 19.85
Röcke	blau u. engl. Stoffe	Wert bis 7.-- Mk.	nur 2.95	Wert bis 9.-- Mk.	nur 4.85
Blusen	zum Ausschneiden	Wert bis 15.-- Mk.	nur 75 cts	1.95, 2.95, 4.95	
Golf-Jackets	viele Farben	Wert bis 21.-- Mk.	nur 5.95	und 9.85	

**Heinrichs** Konfektionshaus für Damen und Mädchen  
 Reuschestr. 11/12. 1635

Freie Religionsgemeinde  
 Grünstraße 14/16.  
 Sonntag, den 18. August, Sonntag 9 1/2 Uhr. Prediger: Thöni. 1627

„Der Teufel.“

Vom 19. bis 31. August verreist 1647

## Dr. Traugott.

Zurückgekehrt 1630

## Zahnarzt Alexander.

Pfänder-Auktion 1636

unverzüglich 23. Aug., Verläug. 6. 20. Aug. Keller, Dietrichstr. 50.

Roller, Wickelmacher 1638

und Frauen um Fabrikieren sucht Bardenwerper & Jling, Neudorfstr. 1638

Lüchtige Näher 1641

auf Konfektion können sich melden Pölsnerstraße 77, 1. Etage.

Köchinnen 1642

Allein-Stuben-Kinder-Mädchen sucht 1316/2

Städt. Hausfrauen-Verein zu Breslau 1316/2

Stellenvermittlung für Hausangestellte Altbüßerohle 16/20, Junkernst. 41/43 (dicht a. Christophstr.) Telefon 3492. Vermittlungs-Gebühr 50 Pfg.

Künstliche Zähne 1316/2

in Gold und Kautschuk, Plomben, Zahnziehen, Reparaturen sofort und preisw. W. Dreger, Witzschstr. 4, gegenüber der Oberwachh. 475/2

Pfandleih-Institut 1316/2

Weldenstr. 7 M. Müller vorm. A. Heym beleih Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche etc., ausw. brieflich.

Pianino (Nußbaum) 1316/2

wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Pianofabrik Hiltner, Schauerstraße 65, I., rechts. 1228

Anzüge 1316/2

gute Stoffe von 13 Mf. an Heberzieher, Hosen, Bettbezüge verf. Leihamt, Altbüßerstr. 17, I.

Trikotagen, Wollwaren 1316/2

Büßen, Inlette, Genden besonders preiswert. 1301rote und grüne Dabalmarten. S. Freund, Breitestraße 4/5.

Eduard Bernstein: Die Natur u. die Wirkungen der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Preis 20 Pfg. Buchhandlung Volkswacht

# Viele Frauen sind der Meinung

besonders praktisch zu kaufen, wenn sie statt des bewährten „Frank“ fürs gleiche Geld zu einem größeren Paket Kaffeezusatz greifen. — Sie vergessen, daß die wahre Billigkeit einzig und allein in der Ausgiebigkeit liegt.

Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke

Hand- und Maschinennäherin bei höchsten Lohnbedingungen für unsere Werkstelle gesucht

Wioner & Putzrath, Ring 49. 1643

Die Gleichheit (Frauenzeitung.)

Alle 14 Tage erscheinend, Best 10 Pfennige.

Christentum u. Sozialismus von A. Bebel 10 Pf. Buchhandlung Volkswacht.

# Möbel auf Kredit

Komplette Einrichtungen  
 Einzelne Möbel  
 Herren- und Damen-Garderobe  
 Billig! Reell!  
 Grösste Leistungsfähigkeit  
 Bequemste Zahlungsweise

## Jul. Ollendorff & Co.

Breslau, Albrechts-Strasse 14.

Verlangen Sie Katalog gratis!

# Persil

Für Krankenwäsche

(Wichtig-lesen!)

## Das selbsttätige Waschmittel.

Persil entfernt spielend leicht Blut-, Eiter- und sonstige Flecken, beseitigt scharfe Gerüche und desinfiziert gründlich ohne den geringsten Schaden für das Gewebe. Die Wäsche erhält den frischen dultigen Geruch der Rasenbleiche.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.  
 HENKEL & CO., DÜSSELDORF.  
 Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

## Henkel's Bleich-Soda

1857







Ein Bild auf der Karte macht es verständlich, warum die Parteien im Reichstag, deren es nicht weniger als 41 sind, sich in drei Gruppen und nicht in zwei Parteien gliedern. Die Parteien sind:

Preussische Partei	28	46	17	47	87
Sozialdemokratische Partei	79	58	11	18	106
Andere Parteien	2	21	8	12	43
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>125</b>	<b>36</b>	<b>77</b>	<b>267</b>

Die Preussische Partei ist die größte. Sie hat die Hälfte der Stimmen. Die Sozialdemokratische Partei ist die zweitgrößte. Sie hat 28% der Stimmen. Die anderen Parteien haben die übrigen 14% der Stimmen.

Die Preussische Partei ist die größte. Sie hat die Hälfte der Stimmen. Die Sozialdemokratische Partei ist die zweitgrößte. Sie hat 28% der Stimmen. Die anderen Parteien haben die übrigen 14% der Stimmen.

**Agitation.**

Die Agitation ist die wichtigste Aufgabe der Sozialdemokratischen Partei. Sie soll die Arbeiter für die Ziele der Partei gewinnen. Die Agitation soll in der Form von Versammlungen, Reden und Flugblättern stattfinden.

Partei	1897	1907	1911	1912	1913
Preussische Partei	46	28	17	47	87
Sozialdemokratische Partei	79	58	11	18	106
Andere Parteien	2	21	8	12	43
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>125</b>	<b>36</b>	<b>77</b>	<b>267</b>

Preussische Partei	28	46	17	47	87
Sozialdemokratische Partei	79	58	11	18	106
Andere Parteien	2	21	8	12	43
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>125</b>	<b>36</b>	<b>77</b>	<b>267</b>

Die Sozialdemokratische Partei hat die Aufgabe, die Arbeiter für die Ziele der Partei zu gewinnen.

Die Sozialdemokratische Partei hat die Aufgabe, die Arbeiter für die Ziele der Partei zu gewinnen.

eine andere Mehrheit! Je stärker die Sozialdemokratie im Reichstag erscheint, um so sicherer verankert ist der Weltfrieden und die Wohlfahrt des Volkes!

Die Sozialdemokratie erstrebt die Eroberung der politischen Macht, die jetzt in den Händen der bestehenden Klassen ist und von dieser Unbezugsbarkeit zum Schaden der breiten Massen des Volkes missbraucht wird. Man demagogisiert und deshalb als „Umlärzler“. Törichter Vorwurf! Die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft ist ebensovornig ewig, wie es frühere Staats- und Gesellschaftsordnungen gewesen sind. Sie wird durch eine höhere, die sozialistische Ordnung ersetzt werden, für welche die Sozialdemokratie kämpft. Dann wird die Solidarität aller Menschen und ein menschenwürdiges Dasein für alle verwirklicht. Den Weg dazu bahnt die kapitalistische Entwicklung selbst, die alle Keime für eine neue Gesellschaft in sich birgt.

Für uns besteht zunächst die Aufgabe, alle Mittel, die uns die Gegenwart in die Hand gibt, zu benutzen, um die vorhandenen Leibel zu mildern, neue Einrichtungen zu schaffen, dazu bestimmt, den großen Massen eine höhere Lebenshaltung zu ermöglichen.

**Daher fordern wir:**

- Demokratisierung des Staates in allen seinen Lebensbeziehungen, freie Bahn für die Entfaltung aller persönlichen Anlagen und Fähigkeiten, keine Privilegien, die rechte Person an die rechte Stelle.
- Allgemeines, gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht vom vollendeten 20. Lebensjahre an für alle Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts, und für alle Vertretungskörper. Verhältniswahl zur Veseitigung der mit der heutigen Wahlkreiseinteilung verknüpften schreienden Ungerechtigkeiten.
- Durchführung des parlamentarischen Regierungssystems. Volle Verantwortlichkeit des Reichskanzlers und der Staatssekretäre. Bildung eines Ausschusses durch den Reichstag für die Kontrolle der auswärtigen Politik. Mitsprache der Volksvertretung über Krieg und Frieden. Zustimmung des Reichstages zu allen Staatsverträgen.
- Organisierung der Landesverteidigung auf demokratischer Grundlage. Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht für alle wehrfähigen Männer. Herabsetzung der Dienstzeit auf das zur Ausbildung für die Landesverteidigung unumgänglich notwendige Maß. Erziehung der Jugend zur Wehrhaftigkeit. Veseitigung des Vorrechts des einjährig-freiwilligen Dienstes. Abschaffung alles Prunkes und aller kostspieligen Uniformierung in Armee und Flotte.
- Bekämpfung der Massenjustiz und Verwaltungswillkür. Reform des Strafrechts, der Strafprozessordnung, des Verwaltungsrechts und des Strafvollzugs im Sinne moderner Kultur- und Rechtsauffassung. Veseitigung aller Ausnahmegeetze und ausnahmerechtlichen Verwaltungsmaßregeln.
- Sicherung des Vereins-, Versammlungs- und Koalitionsrechts für alle Arbeiter, Angestellten und Beamten.
- Errichtung eines Reichsarbeitsamtes, von Arbeitsämtern und Arbeitskammern. Wahl der Beisitzer durch die Interessenten auf Grund des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts. - Ausbau der Gewerbeinspektion durch Zugiehung von Arbeitern und Arbeiterinnen als Hilfsorgane. Gesetzlich festgelegter Normalarbeitszeit von acht Stunden. Weitere Verkürzung der Arbeitszeit in gesundheitsgefährlichen Betrieben.
- Reform der Arbeiterversicherung. Aufhebung der Benachteiligung der ländlichen Arbeiter und der Diensthoten, direkte Wahl der Vertreter, Erweiterung des Rechtes der Arbeiter in den Vertretungskörpern, Erhöhung

der Leistungen, Herabsetzung des Alters für den Bezug der Altersrente von dem 70. auf das 65. Lebensjahr, auskömmliche Schwangeren- und Wöchnerinnenunterstützung, Stillprämiem und unentgeltliche Hebammen- und Arztgisse.

Volle Religionsfreiheit. Trennung der Kirche vom Staat und der Schule von der Kirche. Keinerlei Unterstützung aus öffentlichen Mitteln für kirchliche Zwecke.

Allgemeine unentgeltliche Volksschule als Grundlage des gesamten Bildungswesens (Einheitschule). Unentgeltlichkeit der Lernmittel, Freiheit für Kunst und Wissenschaft.

Herabsetzung und schließliche Veseitigung der indirekten Steuern und Aufhebung der Lebensmittelzölle. Veseitigung der Zölle auf Futtermittel, Aufhebung der Einfuhrzölle. Beschränkung der Kontrolle bei Einfuhr von Vieh, Geflügel und Fleisch auf die unumgänglich notwendigen sanitären Maßregeln. Entsprechenden Abbau der Industriezölle, welche die Schiffsahrt und Rimgbildung begünstigen und dahin führen, deutsche Industrieerzeugnisse billig dem Auslande zu liefern und sie dem inländischen Verbraucher um so teurer zu verkaufen.

Unterstützung aller Maßregeln, die Handel und Verkehr fördern. Aufhebung der Fahrkartensteuer und des Frachtbriefstempels.

Stufenweise steigende Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftsteuer, zumal diese Heranziehung der Wohlhabenden und Reichen zugleich das wirksamste Mittel ist, den Schrei unserer zahlungsunfähigen Patristen nach immer neuen Heeres- und Flottenvermehrungen zu dämpfen.

Innere Kolonisation zwecks Steigerung der Erzeugung von Nahrungsmitteln. Ueberführung des Großgrundbesitzes in Gemeineigentum. Gründung und Förderung von staatlichen Musteranstalten und Landwirtschaftsschulen. Urbarmachung der Moore, des Sumpfs, Oeb- und Unlandes. Abwehr aller Versuche, die Unterjochung und Ausbeutung fremder Völker durch die Mittel der Kolonialpolitik herbeizuführen.

**Wähler Deutschlands!**

Eine neue Flottenvorlage und eine neue Militärvorlage stehen in naher Aussicht, die die Steuerbelastung um Hunderte von Millionen abermals steigern werden. Wie bisher schon, so werden auch fernerhin die Herrschenden versuchen, die neuen Lasten auf die Schultern der Minderbemittelten zu wälzen, und damit die Existenz der Familien weiter zu erschweren.

Mögen auch die Frauen, auf denen die Bürde des Haushalts in erster Linie ruht, die heute selbst noch politisch rechtlos sind, an der Aufklärungsarbeit teilnehmen und sich entschließen in den Dienst unserer Sache stellen, die auch die ihre ist.

**Wähler Deutschlands!** Seid Ihr mit diesen grundsätzlichen Auffassungen einverstanden, dann gebt bei der Wahl am 12. Januar den sozialdemokratischen Kandidaten Eure Stimmen. Helft den Grund legen zu einer neuen, besseren Gestaltung unseres staatlichen und gesellschaftlichen Baues, der die Devise tragen soll:

**Tod der Not und dem Müßiggang!  
Arbeit, Brot und Vergütung für alle!  
Guer Schicksalruf am Wahltag sei  
Es lebe die Sozialdemokratie!  
Berlin, den 5. Dezember 1911.  
Parteivorstand und sozialdemokratische Fraktion des Reichstages.  
S. P. S.**

1 289 898	1 289 898	1 289 898	1 289 898	1 289 898
4 280 379	4 280 379	4 280 379	4 280 379	4 280 379
1 087 045	1 087 045	1 087 045	1 087 045	1 087 045
469 805	469 805	469 805	469 805	469 805
2 170 741	2 170 741	2 170 741	2 170 741	2 170 741
70 107	70 107	70 107	70 107	70 107
1 000 800	1 000 800	1 000 800	1 000 800	1 000 800
1907	1907	1907	1907	1907

Die 88 veröffentlichten Flugblätter, die der Parteivorstand den Parteimitgliedern zur Verfügung stellte, sind von den Parteimitgliedern in einem Maße gelesen worden, wie es in der Geschichte der Partei noch nicht vorgekommen ist. Die Flugblätter sind in allen Kreisen der Partei verbreitet worden und haben zu einer großen Mobilisierung der Parteimitglieder geführt. Die Flugblätter sind in allen Kreisen der Partei verbreitet worden und haben zu einer großen Mobilisierung der Parteimitglieder geführt.

Die 88 veröffentlichten Flugblätter, die der Parteivorstand den Parteimitgliedern zur Verfügung stellte, sind von den Parteimitgliedern in einem Maße gelesen worden, wie es in der Geschichte der Partei noch nicht vorgekommen ist. Die Flugblätter sind in allen Kreisen der Partei verbreitet worden und haben zu einer großen Mobilisierung der Parteimitglieder geführt.

Die 88 veröffentlichten Flugblätter, die der Parteivorstand den Parteimitgliedern zur Verfügung stellte, sind von den Parteimitgliedern in einem Maße gelesen worden, wie es in der Geschichte der Partei noch nicht vorgekommen ist. Die Flugblätter sind in allen Kreisen der Partei verbreitet worden und haben zu einer großen Mobilisierung der Parteimitglieder geführt.

Mit einer Begeisterung und Opferwilligkeit, die die Bewunderung auch unserer schlimmsten Gegner hervorrief, gingen unsere Genossen in den Kampf. Die Parteiorganisation funktionierte im allgemeinen ausgezeichnet. Mängel, die sich hier oder da gezeigt haben, zu beseitigen, wird das eifrige Bestreben der Genossen sein.

Für die kolossale Arbeit und Opferwilligkeit, die während der letzten Wochen vor den Wahlen geleistet worden ist, legen die dem Bericht beigefügten Tabellen glänzendes Zeugnis ab. Selbstverständlich gibt diese tabellarische Zusammenstellung kein erschöpfendes Bild von der wirklich geleisteten Agitationsarbeit. Das trifft sowohl zu für die Zahl der abgehaltenen Versammlungen, wie auch für die Zahl der verbreiteten Flugblätter. Doch ist daraus zu ersehen, in wie vielen Wahlkreisen die Aufklärungsarbeit wesentlich intensiver hätte betrieben werden können, wenn uns durch behördliche Einschränkung der Wirte und den Terror unserer Gegner nicht viele Versammlungsorte abgetrieben worden wären. In ganz Ostpreußen mit seinen 17 großen Wahlkreisen standen uns nur in 76 Orten Versammlungsorte zur Verfügung. In Westpreußen mit zusammen 13 Wahlkreisen konnten nur in 39 Orten Versammlungen abgehalten werden. Wenn man für jeden Ort, in dem ein Lokal zur Verfügung stand, nur zwei Versammlungen in Anrechnung bringen wollte, so ergäbe sich schon die Zahl 25 142; in Wirklichkeit sind viel mehr Versammlungen abgehalten worden. Ebenso darf man annehmen, daß auch mehr als 80 Millionen Exemplare der Wahlflugblätter verbreitet worden sind.

Es versteht sich von selbst, daß die gegnerischen Parteien ausnahmslos den Wahlkampf mit Aufgebot aller ihrer Kräfte geführt haben. Soweit sie dem schwarz-blauen Blod am Ort hatten, arbeiteten sie sich schon bei den Hauptwahlen gegenseitig in die Hände. Für das Zentrum war die Kaplanoffrairie in noch weit größerem Umfange tätig, als schon bei früheren Wahlen. Den konservativen Parteien stand wieder der amtliche Apparat zur Verfügung. In solchen Gegenden, wo die Konservativen unter der eigenen Firma gar nicht mehr aufzutreten wagten, wurde unter der Firma des Bundes der Landwirte die Agitation betrieben. Von den Konservativen haben die Nationalliberalen gelernt. In den Kreisen auf dem Lande, wo sie immer schlechtere Wahlgeschäfte machen, mußte ihre agrarische Tochtergesellschaft, der Bauernbund, auf den Wählergang gehen; in den Städten wirkte für sie der Hanskuband, der da, wo statt des Nationalliberalen ein Fortschrittler in Frage kam, für diesen emsig arbeitete. Der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie stellte wieder allen bürgerlichen Parteien seine Redner und Flugblätter zur Verfügung. Da wir über die Arbeit der eigenen Partei, nicht über die Tätigkeit der Gegner zu berichten haben, kann nur beiläufig festgestellt werden, daß von den gegnerischen Parteien mit einer Unechtheit gegen die Sozialdemokratie gearbeitet worden ist, die kaum noch übertrieben werden kann. Die zentrumschrischlichen Produkte aus M. Gladbach und die berühmten Elaborate aus den Garküchen des Reichsverbandes liehen an Skrupellosigkeit nichts zu wünschen übrig. In um so hellerem Lichte erscheinen die sozialdemokratischen Erfolge.

Der Parteivorstand hat zu den Reichstagswahlen eine Fülle von Agitationsmaterial herausgegeben. Für die agitatorisch tätigen Genossen, denen regelmäßig die „Partei-Korrespondenz“ zugeht, wurden außer dem nahezu 500 Seiten starken „Handbuch für sozialdemokratische Wähler“ und der neu aufgelegten und ergänzten, mehr als 300 Seiten umfassenden „Wahlfragen der bürgerlichen Parteien“ noch mehrere Broschüren zur Verfügung gestellt, die sich mit den verschiedenen bürgerlichen Parteien befassen. Es sind die

Ueber die Gesamttätigkeit der sozialdemokratischen Partei durch Abhaltung von Versammlungen und durch unentgeltliche Verteilung von Flugblättern, Flugchriften und Kalendern gibt die angelegte Tabelle Auskunft. Die alle Teile des Reiches umfassende, umfangreiche, von Tausenden von Genossen bereitwillig geleistete Kleinarbeit stellt den Organisationen des Reiches das beste Zeugnis aus.

## Die Reichstagswahlen.

In Deutschland ist kaum jemals zuvor ein Wahlkampf mit so großer Beschäftigung geführt worden, wie der vom Januar 1912. Keils in der langen Befürchtung, teils in der frohen Hoffnung, daß der 1907 gewählte Reichstag vor seinem natürlichen Ende aufgelöst werden könnte, hatten alle Parteien seit Jahren zum Kampfe gerüstet. Unsere Partei hatte die umfassendsten Vorbereitungen für die Abrechnung mit allen ihren Gegnern getroffen. Im ganzen Reich war in den Kreisen der Massenbewußten Arbeiterklasse die Sehnsucht nach dem Wahlkampfe gleich groß. Endlich, anfangs Dezember 1911, kam die lang erwartete Botschaft, daß die Neuwahlen am 12. Januar stattfinden sollten.

Auf dem vorjährigen Parteitag in Jena hat Genosse Wibel in einer eingehenden Rede die politische Lage im Reich und die Tätigkeit des Reichstags geschildert. Da außerdem im ersten Kapitel des vorliegenden Berichtes die Situation vor und während der Wahlen skizziert worden ist, kann hier auf eine Darstellung verzichtet werden; um so mehr, weil der von der Reichstagsfraktion und dem Parteivorstand gemeinsam veröffentlichte Wahlaufwurf, den wir als zeitgeschichtliches Dokument ohne dies im Auszug hier wiedergeben, auch noch einmal zusammenfaßt, was bei dem Wahlkampfe auf dem Spiele stand:

### An die Reichstagswähler!

Am 12. Januar 1912 sollen die Neuwahlen zum Deutschen Reichstag stattfinden. Kaum jemals zuvor standen die Wähler vor einer so folgenschweren Entscheidung. Von dem Ausgang dieser Wahlen wird es abhängen, ob auch in den nächsten Jahren die Politik der Bedrückung und Ausplünderung weiter betrieben werden oder ob endlich das deutsche Volk zu seinem Rechte kommen soll.

(Es folgt die Aufzählung der bössartigsten und das Volk am meisten bedrückenden Leistungen des alten Reichstags. Dann heißt es weiter:)

... Dem Volke verweigerte die Regierung, als es bei den immer steigenden Lebensmittelpreisen in seiner Not um Abhilfe schrie, jede Erleichterung. Und während der Reichskanzler tiefstimmig behauptete, daß die Presse durch die Schilderung des Mißstandes die Preissteigerung verdeckt habe, verlagten die sogenannten Mittelstandsbreiter — Zentrum, Konservative, Antifemiten und ihre Gefolgschaft — jede von der Sozialdemokratie bereitete Hilfe und denungierten dagegen den Mittelstand als den Lebensmittelsvertreter.

Neue Steuern, Lebensmittelsteuerung, Volkserdrückung, steigende Kriegsgeldfähr

das hat der 1907 mit so großem „nationalen“ Lärm begünstigte Reichstag gebracht. Nun naht der Gerichtsstag! Wähler Deutschlands, sorgt für